

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 158.

Sonntag den 6. Juni.

1852.

### Bekanntmachung, die Ausloosung von Leipziger Stadtschuldscheinen betr.

Die Ausloosung von 70,000 Thalern Capitalschuldscheinen der Leipziger Kriegsschulden-Tilgungsanleihe vom Jahre 1830 soll

Freitags den 18. d. M.

Vormittags um 8 Uhr auf hiesigem Rathhause im Conferenz-Zimmer Nr. 1 öffentlich erfolgen.

Leipzig den 4. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

Es ist in neuester Zeit vielfach missfällig zu bemerken gewesen, daß die unserer Anordnung gemäß zum Wegfangen der ohne Steuerzeichen herumlaufenden Hunde angewiesenen Cavallerieknechte in der Ausübung dieses Geschäftes von unbedeutend sich einmischenden Personen nicht nur behindert, sondern auch gröblich insultirt worden sind. Solchem Ungebührnisse können und dürfen wir aber um so weniger nachsehen, als die pünctlichste Handhabung der gedachten, von uns angeordneten Maßregel im wohlhaberspolizeilichen Interesse dringend geboten ist, da erfahrungsmäßig herrenlose Hunde am häufigsten von der Hundswuth befallen werden. Wir haben daher unsere Diener angewiesen, Alle, welche bei der obengerügten unbedeutenden Einmischung und Widersetzlichkeit gegen die Ausführung unserer erwähnten Anordnung betroffen werden, sofort zur Haft zu bringen und werden die Schuldigen unnachsichtlich zur nachdrücklichen Strafe ziehen, beziehentlich sie zur Bestrafung an das Criminalamt abgeben.

Leipzig, den 28. Mai 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Volkswirtschaft.

(Schluß.)

#### 2) Elend.

Die Unglücksfälle, denen der Mensch ausgesetzt ist, sind, wie man recht gut weiß, sehr zahlreich. Es wäre zu wünschen, daß man allgemein von der nicht minder augenscheinlichen Wahrheit durchdrungen wäre, daß die Mehrzahl der Uebel, welche die Menschheit quälen, gleichsam von selbst vermieden werden könnte, einzig und allein durch die Erfüllung der socialen Pflichten, welche wir mehr als einmal zu bezeichnen Gelegenheit hatten.

Wenn Mangel und Elend der Normalzustand einer Gesellschaft sind, so kann man mit Sicherheit sagen, daß diese Gesellschaft gleichzeitig von der Plage der Unwissenheit, der Trägheit und Unvorsichtigkeit heimgesucht wird.

Es ist nicht nöthig, darzuthun, in welchem Grade diese Ursachen und Wirkungen durch eine unauslöbliche Kette miteinander verbunden sind.

Diese Ursachen und Wirkungen aber, wenn sie unglücklicherweise vorhanden sind, zu unterdrücken, ist die Aufgabe nicht eines Tages oder Jahres, sondern mehrerer Generationen, und bis zu dem Augenblick, wo man dieses ersahnte Ziel erreicht haben wird, muß das Elend, welches sich nicht unterdrücken läßt, sobald die Ursache fort dauert, gelindert und gemildert werden. Wenn die Gesellschaft nachlässig oder vergeßlich gewesen ist, wenn sie ihre Pflicht nicht gethan und sich von jener Plage hat übermächtigen lassen, so kann sie nur aus den Ersparnissen des fleißigen und sparsamen Menschen das nehmen, was sie braucht, um das Elend dessen zu lindern, der weder etwas zu erwerben, noch zu erhalten gewußt hat. Es ist dies eine beklagenswerthe Alternative! Allein wir sehen bis jetzt nicht, daß man etwas Besseres aufgefunden hat. Um so schöner wird dann der Tag sein, wo die gesammte Menschheit in

dem offenen Buch der Erfahrung liest und die Schuld ihrer vorherigen Irrthümer bezahlt, und gemeinsam einsteht gegen die Verewigung des Elends Einzelner zum Nachtheil Aller. Dieser Tag wird dann anbrechen, wenn die Generationen sich in der Schule der Vergangenheit gebildet haben und das Geheimniß ihres Wohlstandes nur in aufklärendem Unterricht und in einer Erziehung, welche die gewonnene Einsicht festhält, erblicken werden.

Welche Irrthümer würde der Mensch umgehen, welche grausame Beschuldigungen würde er sich ersparen, welche Ereignisse vermeiden, wie viele Schwierigkeiten würden ihm weniger begegnen, wenn er sich nicht leeren Eindrücken oder eitlen Wünschen hingäbe, und statt dessen die allgewöhnlichsten Thatsachen des Lebens beobachtete, welche so reich an Lehren sind und vor Allem niemals eine Unwahrheit sagen.

Da das Elend existirt, so muß man es lindern und es ist zu wünschen, daß dies im Geiste der Aufopferung und Liebe geschehe. Die Gesellschaft ist dem Menschen, welcher nichts besitzt, ihre mütterliche Sorgfalt eben so sehr, als dem Menschen, der etwas hat, ihren Schutz schuldig. Wenn jedoch dieser Beistand gewährt wird, so muß man sich immer daran erinnern, daß demjenigen, der entblößt ist, nichts gegeben wird, ohne in die Beutel dessen zu greifen, der fleißig, sparsam und vorsichtig gewesen ist. Arbeiten, um die Kräfte, welche den fleißigen, sparsamen und vorsichtigen Menschen ausmachen, wieder in ihr ursprüngliches Element einzusetzen, heißt — man kann es nicht oft genug wiederholen — zum Glück der Gesellschaft arbeiten. Da, wo das Elend existirt, hat von irgend einer Seite ein Fehler im Thun oder Unterlassen stattgefunden, und wenn man das Heilmittel ausspendet, so muß man sich wohl in Acht nehmen, daß das Uebel nicht wieder hervortritt und zur wiederholten Anwendung derselben Mittel nöthigt.

Wollte man diesen so augenscheinlichen Wahrheiten nicht Rechnung tragen, so würde man Fehler auf Fehler häufen und somit

dem Elend nicht abhelfen, sondern es vergrößern und ausbreiten. Die Erlaubnis auf Kosten der Sparsamkeit, des Fleißes und der Vorsicht Anderer zu leben, darf nur mit der größten Vorsicht gewährt werden, damit nicht die Sparsamkeit selbst entmuthigt werde. Worin sollen diese Vorsichtsmaßregeln bestehen? Ist es nöthig, sie anzugeben?

Nehmet so wenig als möglich von den Ersparnissen derer, welche gewinnen, um denen zu geben, welche nicht gewinnen, und da, wo durch ein beklagenswerthes Unglück jede Möglichkeit, etwas zu gewinnen, erloschen ist, gebt, aber nur unter Berücksichtigung der Bedingungen, welche in Zukunft anspornen und Früchte versprechen; vor Allem aber gebt, wenn die Nothwendigkeit es erheischt, Unterricht und Erziehung, diese beiden Grundlagen, welche niemals fehlen dürfen. Es ist nicht nöthig, hinzuzufügen, daß ohne diese unumgängliche Vorsicht jede Thätigkeit in der Gesellschaft aufhören würde. Denn, wenn der Mensch, um zu leben, auf eine andere Thätigkeit, als seine eigene rechnen könnte, so würde er gern andern die Sorgen und Schwierigkeiten des Lebens überlassen.

Eine einsichtsvolle Organisation des Beistandes ist ein nothwendiger Anhang zur Organisation der Production und Vertheilung des Reichthums; sie ist in der That ein Theil der Mittel, welche zur Vermehrung der Production mitwirken und bei einer glücklichen und nützlichen Vertheilung dieser Letzteren vorherrschen.

### Das neue Justizgebäude.

(Entgegnung.)

Wiederum hat sich in diesen Spalten die Polemik über die Verlegung des Justizgebäudes eröffnet.

Da demalen nun einmal so viel feststeht, daß die Herstellung des Justizgebäudes definitiv erfolgt, so hat allerdings der geehrte Verfasser des Aufsatzes in Nr. 156 d. Bl. in dem einen Punkte vollkommen Recht, wenn er bei seinem Vorschlage, das hiesige Rathhaus neu gebaut zu dem Justizgebäude zu verwenden, zuvörderst den Kostenpunct hervorhebt, denn leicht könnte aus diesem Bau der Stadt vielleicht noch eine größere Last entspringen, als in neuerer Zeit durch einen andern bekannten Bau dieses geschehen ist.

Der Kostenpunct ist es jedoch nicht allein, der diesem Vorschlage entgegen treten könnte, sondern es will der künftige Tempel der Themis auch insbesondere vor Feuergefahr und hauptsächlich vor Ausläufen völlig gesichert sein, erfordert auch der Ruhe, die freilich durch das Geräusch des lebhaftesten Meßverkehrs sehr gehindert würde.

Aus diesen Gründen kann man der Regierung nur Dank wissen, die alle diese Erfordernisse wohlweise in's Auge gefaßt und zu diesem Zwecke in der Petersvorstadt ein Gebäude acquirirt hat, mit dem sich die gesicherte Lage, die Ruhe, welche die Würde eines Gerichts bedarf, und hauptsächlich der verminderte Kostenpunct vereinigen, denn nirgends wird es wohl gelingen, einen Platz aufzufinden, auf dem wohlfeiler die nöthigen Gebäude hergestellt werden könnten.

Der Wunsch bleibt nur bestehen, daß der Bau bald beginnen möge, die Zeit wird dann lehren, wie vortheilhaft diese Wahl gewesen ist. △

### Nachricht.

Wir geben vorstehenden Aufsatz als Entgegnung, bemerken aber zugleich, daß wir keinen ähnlichen Kampf gestatten können, als er vor einiger Zeit stattgefunden hat, weil wir fürchten, damit dem Publico lästig zu werden. Die Red.

### Chile in Südamerika.

(Entgegnung.)

Die Briefe, welche in Nr. 152 d. Bl. abgedruckt worden sind, geben uns Veranlassung, darauf zu entgegnen, daß der am 10. August 1850 nach Chile ausgewanderte, hier bekannte Herr L. Hornickel in Briefen vom 10. August und 1. September 1851 in vielen Stücken gerade das Gegentheil berichtet hat. Die Briefe von Herrn Hornickel, der als glaubwürdiger Mann bekannt ist, haben im Herbst vorigen Jahres in einer bekannten hiesigen Restauration ausgelegen und ist zu deren Lesung in diesen Blättern aufgefordert worden, auch sind sie später am 2. Januar d. J. in Nr. 1 des Anz. für Dschag u. wörtlich abgedruckt worden, wo sie Jedermann, der sich für die Sache interessiert, noch lesen kann. Im erstern Briefe beschreibt er die Reise in gewöhnlicher Art, erwähnt

auch, daß er von dem Maurermeister Herrn Heinr. Walther von hier in Valdivia freundlich empfangen worden sei.

Hierauf beschreibt er die nur erwähnte Stadt und geht auf die dortigen Verhältnisse näher ein. Dasselbe geschieht im zweiten Briefe und bestätigt er, daß Jemand, der ohnedem auswandern wolle, in Chile recht gut auf irgend eine Weise sein Brod — und mehr machen könne, vorausgesetzt, daß er Lust zu arbeiten habe, kein Säufer, überhaupt kein Bummler sei, denn gebratene Tauben u. dgl. fügen Niemandem, am allerwenigsten einem Einwanderer in den Mund, und habe namentlich der Landbebauer mit manchen Unannehmlichkeiten zu kämpfen, wenn er rohes, uncultivirtes Land gekauft. Ein Auswanderer müsse folgende Eigenschaften besitzen: Er müsse Charakter und festen Willen haben, arbeitsam sein, nicht dem Trunk ergeben, er müsse vor sich ihm entgegenstellenden Schwierigkeiten nicht zurückbeben, seine geistige Kraft müsse bei unvorhergesehenen Hindernissen nicht erlahmen, er müsse für den Anfang seine in Deutschland vielleicht gewohnten Bequemlichkeiten entbehren können, er müsse nicht einseitig sein, sondern praktische Lebenserfahrung haben; komme ein Mann mit diesen Eigenschaften nach Chile, so würde er binnen kurzer Zeit ein selbstständiges und sorgenfreies Leben haben."

Was für uns aber die Hauptsache ist, das geht aus folgender Stelle der Hornickelschen Briefe hervor, welche lauten:

"Wer sich entschließen sollte, nach hier zu kommen, dem ist zu rathen, daß er die Reise mit einem Schiffe der Herren J. E. Godeffroy und Sohn in Hamburg mache; diese Leute haben eine Menge gute Schiffe und erfahrene Capitains, die alle die Reise nach der Westküste oft gemacht haben; auch sind wir, was Beköstigung und Ordnung anbelangt, ganz zufrieden gewesen; ja selbst die Matrosen waren ruhige und bescheidene Leute."

Hieran schließen wir noch eine ganz neue Nachricht, welche Gebrüder Häbler und Comp. unterm 21. Februar d. Jahres an die Herren J. E. Godeffroy in Hamburg aus Valdivia gegeben haben. Sie sagen unter Anderm: "Wir sind mit dem Lande und dessen Verhältnissen zufrieden und bereuen nicht, nach hier gegangen zu sein. Jeder, der hierher kommt und Lust hat zu arbeiten, kann sein gutes Brod und mehr haben, und wir sind der festen Ueberzeugung, daß sich der Strom der Auswanderung von Deutschland mit Recht immer bedeutender nach hier wenden wird. Ohne Veranlassung zu Mehrern zeichnen achtungsvoll Gebr. Häbler und Comp."

Der Brief, aus welchem obige Stelle genommen ist, führt eine Nachschrift von Hornickel, worin er über die Reise einer Anverwandten von Leipzig nach Valdivia schreibt und Rathschläge für die Reise ertheilt.

Zu allem Ueberflus sei noch erwähnt, daß die Gebrüder Häbler vor länger als Jahresfrist aus Zittau mit ansehnlichem Capital ausgewanderten, geachtete Leute sind und daß in der nächsten Zeit eine zweite Expedition aus der Gegend von Zittau den genannten Herren zuwandert.

### Der Abendstern Venus

jetzt mit bloßen Augen bei Tage gut sichtbar.

Die Venus ist nun seit längerer Zeit eine prachtvolle Zierde am Abendhimmel. Ihr jetzt ungewöhnlicher Glanz ist Ursache, daß man sie, bei gehöriger Kenntniß ihres Ortes am Himmel zu irgend einer Stunde des Nachmittags, schon um eine solche Tageszeit ohne Mühe mit scharfsichtigem Auge wahrnehmen kann. Indessen wird es dem größten Theile des Publicums an Gelegenheit mangeln, sich die vorhin erwähnte Kenntniß der jeden Augenblick sich ändernden Stellung der Venus gegen den Horizont und die Mittaglinie zu verschaffen. Wenn man aber nun einigermaßen die Richtung von Nord nach Süd, d. h. von Mitternacht nach Mittag kennt, so stelle man sich in der Zeit zwischen 2 1/2 und 3 Uhr Nachmittags so, daß man nach Süd blickt. Alsdann, vorausgesetzt, daß das Auge durch irgend eine Vorkehrung nicht vom Sonnenschein getroffen wird, suche man am südlichen Himmel, diesen in Gedanken vom Horizont an bis zum Scheitelpuncte in drei gleiche Theile getheilt, in der ungefähren Höhe von 2/3 über dem Horizonte, und es wird nun das interessante Manöver, bei Tage die Venus leicht und schnell aufzufinden und zu beobachten, gewiß einem weitsichtigen Auge gelingen sein! Die Venus erscheint bei Tage hellweiß mit wenig bläulicher Beimischung. Ich selbst habe sie schon seit dem 1. Juni zweimal mit bloßen Augen

um 2 1/2 und gegen 3 Uhr Nachmittags ohne Mühe aufgefunden und sehr schön gesehen.  
 Leipzig den 4. Juni 1852.

G. A. J.

**Vermischtes.**

Zu Neu-Orleans starb vor Kurzem ein sehr berühmter Arzt mit Hinterlassung eines großen Vermögens. Er war ein geborner Magdeburger, Namens Schmith, war vor mehr als vierzig Jahren, zur Zeit des Königreichs Westphalen, aus Halle, wo er studirte, entflohen und hatte sogleich mit seinen kaum zur Hälfte genügenden Kenntnissen zu practiciren begonnen. Er hat ein Tagebuch hinterlassen, in welchem er unter Anderem angibt, durch welche Reigungen oder Thorheiten des Menschen er, und wie viel dadurch, verdient habe. So z. B. durch verdorbenen Magen in Folge von Schlemmerei, 62,000 Doll. — dito durch Tabackrauchen 90,000 und durch Cigarrenrauchen 70,000 Doll.; durch Lungenkrankheiten, in Folge des Cigarrenrauchen entstanden, 40,000 Doll.; durch Faulheit 33,000, durch Erkältung in Folge von Theaterbesuch 43,000, auf Bällen 92,000 Doll.; durch Genus kalter Speisen und ungesunden Obstes 120,000 Doll.; durch den Gebrauch von Hausmitteln 145,000 Doll.; durch die Unwissenheit der Collegen, welche reiche, gesunde Leute krank machten, die er wieder curirte (oder auch nicht) 240,000 Doll.; durch ärztliche Consultation 85,000 Doll.; für Krankheiten, aus gekränkter Eitelkeit entstanden, hatte er nur 10,000 Doll. erworben (denn den Amerikaner kränkt so leicht nichts, der hat eine dicke Haut, sagt er); für Krankheiten aus tollern, mißglückten Speculationen, oder aus Kummer darüber, setzt er 112,000 Doll. an; Krankheiten aus durch Lesung schlechter Romane entstandener erhöhter Phantasie 39,000 Doll.; für Krankheiten aus Liebesgram einen halben Dollar, von einem deutschen Dienstmädchen aus Berlin gebürtig.

Eine noch nie in dieser Größe gefundene Landschildkröte hat Dr. Shea, Arzt am Schiffs-Hospital auf dem Cap der guten Hoffnung, der Königin von England zum Geschenk gemacht. Sie mißt von der Nasenspitze bis zum Schwanzende genau 7 Fuß, beim Sehen ist sie 3 Fuß hoch. Der Umfang ihres Körpers beträgt 7 Fuß 8 Zoll, dagegen besitzt dieser kolossale Körper nur ein Köpfchen von 8 Zoll Länge und 6 Zoll Breite. Mit vier Männern, die sich auf den hörnernen Rücken des Thieres setzen, spaziert dasselbe mit Leichtigkeit umher. Ihr Alter schätzt man auf 180 Jahre.

**Bericht**  
 über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Mai 1852.  
**Universitätsstraße Nr. 15 (Barterrellocal).**  
 Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1852.  
 Früh von 7—12 1/2, Nachmittags von 2—7 Uhr.

1852.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 30. April.	32	70	371	750	370	749
Vom 1.—31. Mai	11	17	93	248	93	247
	43	87	464	998	463	996
	130		1462		1459	

Die im Monat Mai verschaffte Arbeit erhielten

A. Männliche Personen:

- 2 Ausräumer.
- 1 Bote.
- 6 Deckenausklopfer.
- 1 Farbenreiber.
- 1 Fensterputzer.
- 4 Flaschenpüler.
- 1 Flickschneider.
- 4 Gartenarbeiter.
- 1 Grubenträger.
- 28 Handarbeiter.
- 4 Holzmacher.
- 8 Holzträger.
- 1 Kettenzieher.
- 4 Kohlenabträger.
- 1 Krankenwärter.
- 4 Laufburschen.
- 2 Logisräumer.
- 1 Markthelfer.
- 1 Notenschreiber.
- 2 Oelfarbenstreicher.
- 1 Ofenlehrer.
- 2 Polirer.
- 2 Radbreher.
- 6 Rollendreher.
- 1 Sandsfahrer.
- 2 Schreiber.
- 1 Torfabträger.
- 1 Zimmerfrotteur.

B. Weibliche Personen:

- 17 Aufwartemädchen.
- 1 Ausbesserfrau.
- 1 Austrägerin.
- 2 Fabrikarbeiterinnen.
- 1 Haarpufferin.
- 4 Häufelrinnen.
- 5 Kinderwärterinnen.
- 1 Kochfrau.
- 13 Näherinnen.
- 1 Rollendreherin.
- 147 Scheuerfrauen.
- 2 Schneiderinnen.
- 2 Vorhangaufsteckerinnen.
- 43 Waschefrauen.
- 2 Wasserträgerinnen.
- 3 Wochenwärterinnen.
- 2 Zeichnerinnen.

**Leipziger Börse am 5. Juni.**

Eisenbahnen.	Fr.	Geld.	Eisenbahnen.	Fr.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 1/2	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	125	124 1/2	Magdebg.-Leipziger.	250	248
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	91 1/2	—
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	102 3/4	102
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	85 3/4	—
do. 10-f-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	113	Oesterr. Bank-Noten	84 3/4	84 1/2
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	59 1/4	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	160 1/2
Leipzig-Dresdner . .	170	169 3/4	desbank La. A.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	28	do La. B. . . . .	—	134 1/2

**Leipziger Producten-Börse am 5. Juni.**

**Getreide.** In Getreide ist es seit einigen Tagen etwas stiller geworden und wird Weizen nach Qualität von 57 bis 64  $\text{f}$  und Roggen auf 56  $\text{f}$  gehalten und bezahlt. Gerste 42—43  $\text{f}$  pr. Wispel.

Rübsöl loco 9 3/4  $\text{f}$  angeboten und bezahlt; auf Herbstlieferung ging einiges mit 10 1/2  $\text{f}$  um, wozu es noch erhältlich ist. Für

Delsaaten fehlen Abgeber.  
 Spiritus 34 1/2—34  $\text{f}$ .

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach Berlin, incl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin. A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Köderau:

- 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/4 U., Mittgs. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, incl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/2 und Abds. 9 1/2 U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittgs. 12 U. mit Uebernachten in Erfurt; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.].
- Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/2 U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Frankfurt a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)
- Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgs. 5 1/2 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/2 Uhr.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, incl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächster Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.].
- Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Gltzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenzug Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.;

V. Nach **Magdeburg**, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Ueberrachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]  
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 1/4 Uhr.  
Anschlüsse in **Magdeburg**: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.  
**Archäologisches Museum** von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)  
**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elie, 1. Et.  
**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Gebhardt** in Reichels Garten.  
**C. S. Graul** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**F. A. Schramm's Magazin** elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.  
**Dr. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schussrasirmesser eigener Fabrik.  
**C. Schneider**, Kleidermagazin, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 4.  
**Guano-Fabrik** vor dem Halle'schen Thore am Mockauer Wege. Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 39.  
**Centralhalle**:  
Artst.-literat. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—1 U.



Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß die, zu der am **8. Juni** er. stattfindenden General-Versammlung unserer Actionaire auszugebenden Eintrittskarten am gedachten Tage von allen Stationen unserer Bahn in der Richtung von Leipzig nach hier, für den, des Morgens um 6 Uhr aus Leipzig abgehenden Zug, eben so für die Rückfahrt von hier mit jedem Zuge von Mittags 12 Uhr an, als Legitimation zur freien Fahrt der Herren Actionaire Geltung haben.

Magdeburg, den 30. Mai 1852.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

## Schiffsgelegenheit nach New-York und Baltimore.

Für die am 1. und 15. jeden Monats stattfindenden Expeditionen nehme ich fortwährend Passagiere an und bin in den Stand gesetzt, **äußerst niedrige Preise** zu notiren.

Die Beköstigung auf dem Schiffe und die Behandlung lassen Nichts zu wünschen übrig.

Der Aufmerksamkeit der resp. Reisenden empfehle ich mich ganz ergebenst, und bitte, sich meiner Vermittelung zu bedienen.

**C. Louis Laeber**, Burgstraße Nr. 1,  
Bevollmächtigter von Wm. Stisser & Co. in Bremen.

## Feuer-Versicherungs-Anstalt „Borussia“ in Berlin.

Mit Bezugnahme an die Bekanntmachung des Wohlöbl. Stadtraths vom 28. Mai (Tageblatt vom 4. Juni) erlaube ich die unterzeichnete General-Agentur obiger Anstalt hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von ihr Herr **Constantin Gustav Hoffmann**, Bürger und Kaufmann alhier, als Special-Agent für Leipzig bevollmächtigt wurde. Indem derselbe bei Versicherungsanträgen der Berücksichtigung des geehrten Publicums empfohlen wird, findet sich die General-Agentur zu bemerken veranlaßt, daß die Ausfertigung der Policen nach wie vor in ihrem Bureau geschieht.

Leipzig, den 5. Juni 1852.

**Joh. Fr. Oehlschlaeger**

durch **Emil Hauptvogel**,  
interimistischen General-Agent der „Borussia.“

Indem ich mich auf Vorstehendes beziehe, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungen von **Waaren, Mobilien** etc. hiermit bestens und werde stets bemüht sein, den geehrten Versicherenden das Geschäft nach Möglichkeit zu erleichtern.

Hochachtend **Constantin Gustav Hoffmann**,  
Ecke der Universitäts- und Grimma'schen Straße Nr. 1, erste Etage.

## Theater. 14. Abonnementsvorstellung. (I.)

Dritte Gastvorstellung der Balletmeisterin  
**Frau Josephine Weiß** aus Wien mit ihren **18 jungen Tänzerinnen.**

Erste Abtheilung.

Allemande, ausgeführt von 32 Tänzerinnen.

Zweite Abtheilung.

Pas Hongrois, ausgeführt von 24 Tänzerinnen.

Dritte Abtheilung.

Pas de Fleurs, ausgeführt von 49 Tänzerinnen.

Sämmtliche Tänze componirt Frau Josephine Weiß.

Vorher: Ouverture.

## Rippenstöße, oder Wer ist der Rechte.

Posse in 2 Acten. Frei nach dem Franz. für die Bühne eingerichtet von **Louis Fleury.**

Personen:

Gräfin Rosamunde von Hochwarth	Frau Gide.
Mina, ihre Nichte.	Fräul. Rauch.
Habinger, Intendant der gräf. Besitzungen.	Herr Stürmer.
Wilhelmine, dessen Nüdel und Nichte.	Fräul. Viebich.
Grenk Bwerner, Studenten.	Herr v. Dthegraven.
Grenk	: Belloso.
Burg, Secretair, der Gräfin	: Saalbach.
Klink, Bedienter	: Klemm.
Frau Susanna, Wirthin zum schwarzen Adler.	Frau Günther-Bachm.
Ein K. Kner	Herr Steps.

Vor dem ersten Acte: Erste Abtheilung.

Nach dem ersten Acte: Zweite Abtheilung.

Zum Schluß: Dritte Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Künftigen

**18. Juni**

Nachmittags 3 Uhr sollen von den unterzeichneten Gerichten in der Rübnerschen Restauration in Neuschönefeld verschiedene Mobilien gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Solches und daß das Verzeichniß derselben auf der Expedition des Unterzeichneten zu Leipzig, so wie in der Rübnerschen Restauration zur Einsicht bereit liegt, wird andurch bekannt gemacht.

Schönefeld, den 29. Mai 1852.

Die Gerichte.

Pfotenhauer.

Thiermann.

Mit Loosen zur 1sten Classe 42ster Lotterie, Ziehung den 28. Juni d. J., empfehle ich mich hiermit bestens.  
**August Kind, Markt Nr. 6, eine Treppe.**

Zur Besorgung des Umtausches der 5% königl. sächs. Staatsschuldenscheine gegen neue 4% dergleichen empfiehlt sich  
 Leipzig, den 6. Juni 1852. **Eduard Hoffmann.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 3. Juni a. e. halten wir uns zur Besorgung des Umtausches der 5% Sächs. Staatsschuldenscheine gegen 4% dergl. bestens empfohlen.  
 Leipzig den 5. Juni 1852.  
**Hammer & Schmidt.**

Zur Besorgung des Umtausches der Sächsischen 5% St.-Sch.-Scheine gegen 4% dergl. empfiehlt sich  
**F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.**



G. B. Heislager  
 Mauricianus

**Gegenstände in Thüringer Marmor,** als: die mit vielem Beifall aufgenommenen **Streichfeuerzeuge**, Obstschalen, Aschen- und Fidibusbecher, Leuchter, Blumenvasen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, **Tabakbüchsen**, Eierbecher, **Klingelzuggriffe** etc. etc.

## Verkauf

von billigen Sommerartikeln bei

**Gustav Markendorf,**

vormals **J. H. Meyer,**

**Mathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.**

Echtfarbige bedruckte **Jaconets** und **Mousselinettes**, die Robe 1  $\text{fl}$  20  $\text{ng}$ , 2  $\text{fl}$ , 2 1/2  $\text{fl}$  und 3  $\text{fl}$ .

Bedruckten französischen **Barège**, die Robe 3  $\text{fl}$ , 3 1/2  $\text{fl}$  und 4  $\text{fl}$ .

Echtfarbige englische **Leinwand**, die Robe 1  $\text{fl}$  15  $\text{ng}$  u. 2  $\text{fl}$ .  
 Bedruckten **Mousseline de laine**, die Robe 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{ng}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Foulard laine, Toile de laine, Beige** und andere leichte wollene Stoffe, die Robe 3  $\text{fl}$ , 4  $\text{fl}$  und 5  $\text{fl}$ .

Feine abgepaßte **Kattun-** und **Percal-Roben** à 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{ng}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Sommer-Umschlagetücher** à 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{ng}$  und 3  $\text{fl}$ .

### Für Herren:

**Sommer-Hosenzeuge** in großer Auswahl, das Beinkleid 15  $\text{ng}$ , 20  $\text{ng}$ , 25  $\text{ng}$  und 1  $\text{fl}$ .

**Sommer-Buckskin**, das Beinkleid 2  $\text{fl}$  20  $\text{ng}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Fique-Westen**, bedruckt und gewirkt, die Brab. Elle 10  $\text{ng}$ , 15  $\text{ng}$  und 20  $\text{ng}$ .

**Sommer-Gravatten** und **Sommer-Tücher** à 4  $\text{ng}$ , 6  $\text{ng}$ , 8  $\text{ng}$  und 10  $\text{ng}$ .

Französische fertige **Percal-Hemden** mit Falteneinfach à 1  $\text{fl}$  20  $\text{ng}$ .

Französische **Kinder-Taschentücher** à 2  $\text{ng}$  u. 3  $\text{ng}$ .

## Wilhelm Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage,

empfehlen Eisenburger Sommerkattune à Elle 2 1/2—4 Ngr., Jacconets 3—5 Ngr., Orleans 4—6 Ngr., Zibets 10—16 Ngr., schottisch carricte Stoffe 3—5 Ngr., wollene dergl. 7/8. 12 Ngr., Möbeldamaste 3 1/4—8 Ngr., Möbellkattune 3 1/2—6 Ngr., Gravattchen das Stück 3—8  $\text{ng}$ , Umschlagetücher, hell und dunkel, 20 Ngr. bis 3 1/2 Thlr., Herren-Hals- und Taschentücher 3—8 Ngr., seidene dergl. 15 Ngr. bis 1 1/2 Thlr., Piqué-Westen 5—25 Ngr., seidene dergl. 20 Ngr. bis 1 3/4 Thlr. u., Alles in neuer, fehlerfreier Waare.

**Neue Straße Nr. 14, 2. Etage,** werden eine Partie **Mousselin-de-laine-Kleider** pr. Stück mit 2 1/4 Thlr. verkauft.

**G. B. Heislager Mauricianus** **Echte Pariser Merrenhüte** feinster Qualität und sehr preiswürdig.

**Das Möbelmagazin Naundörfschen** 5 empfiehlt eine hübsche Auswahl Möbles aller Arten in neuester Façon, ganze Etagen schön und billig einzurichten. **N. Truthe.**

Die beliebtesten **seidenen Kinder-Neze** in allen Farben, so wie **Knaben-Gürtel**, sind wieder zu haben bei  
**Otto Schwarz,**  
 Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

## Neuheiten

von Westen in Piqué und Seide, **Cravatten**, **Hals-** und **Taschentücher** von 5  $\text{ng}$  an, empfehlen  
**Netto & Markert, Petersstraße Nr. 23.**

**Glacé- und Sommerhandschuhe,** sehr schön, und zurückgesetzte **Glacés** à 5  $\text{ng}$ , empfehlen  
**Netto & Markert.**

**Reise- u. Damentaschen, Oberhemden,** pr. Dgd. von 12  $\text{fl}$  an, empfehlen **Netto & Markert.**

## Corsetts

mit und ohne **Rath**, besonders gut sitzend, empfehlen den geehrten Damen  
**Netto & Markert.**

## Knöpfe für Damen,

an **Kleider** und **Westen**, in **Achat**, **Krystall**, **Emaillé**, **Elfenbein**, fein vergolbet und in **Seide**, empfehlen als feines und geschmackvolles Fabrikat, modern und billig, en gros und en detail,  
**G. Ettler & Comp.,**  
 Salzgräßchen Nr. 4, dem Bäcker gegenüber.

**G. B. Heislager Mauricianus** **Echt engl. Hosenträger**, neuester Erfindung, so wie **Gummi-Träger** mit verschiedenen Vorrichtungen zu allen Preisen.

## Sensen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**N. Pitschke, Serbergasse Nr. 63.**  
 NB. Für die Güte wird garantiert.

## Motten-Tinctur

in bekannter Güte, die Flasche 2 und 4 Ngr., empfiehlt  
**Carl Flemming im Brühl.**

**Hausverkauf in Connewitz** an der Straße, mit 7 Logis, mit Garten, Feld und Zubehör; auch können 1200 Thlr. darauf stehen bleiben. Das Nähere beim Schneidermeister **Eduard George** Nr. 50.

Mehrere Hausgrundstücke in der innern Stadt und Vorstadt, 5 bis 7 pCt. rentirend, bin ich ohne Zwischenhändler zu verkaufen beauftragt.  
**Advocat Gustav Simon,**  
 Barfußgräßchen Nr. 2.

**Pianoforteverkauf und Vermietung.** Neue und gebrauchte Flügel und Pianoforte's verschiedener Construction, von gutem und starkem Tone und durabler und geschmackvoller Bauart sind zu verkaufen und zu vermieten bei **C. F. Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

**Zu verkaufen** ist ein sehr gut gehaltener und sehr fester großer **Wäschrant** von Kuschbaum, vorzugsweise passend für eine größere Familie oder auch für eine Gast- oder Hotel-Wirthschaft. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 12, 2 Treppen, in der Zeit **Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.**

**Zum Verkauf** stehen mehrere Möbel nebst einer ganz neuen **Ottomane** Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine dauerhafte **Ottomane** mit Koshhaaren und Damastüberzug für 10 1/2  $\text{fl}$ , Brühl Nr. 62, 3 Tr. rechts.

**Billig zu verkaufen** steht ein Kirschbaum. Schreibsecretair und 1/2 Dbd. Kirschb. Rohrstühle Ritterstraße 39, im Hofe 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein Sopha nebst Polsterstühlen von Mahagoni, ein Secretair, mehrere Tische und ein Waschtisch, gleichfalls von Mahagoni, Thomasmühle, im Hofe rechts parterre.

Ausgezeichnete Kunkelpflanzen sind zu verkaufen bei **Berger** in Eutrichsch.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh u., werden verkauft in **Leipzig** bei **L. Tilebein**, Conditior in der Centralhalle.

**Feinste Himbeer- und Citronen-Limonaden-Essenz** à Flasche 10, 15 und 20 Ngr.,  
**extrafeinen Bischof** à 7 1/2 Ngr. pr. Flasche,  
so wie alle Sorten **Punsch- und Grog-Essenzen**,  
worunter besonders **Burgunder Wein-Punsch** sich  
auszeichnet, empfehlen

**L. Mittler & Co.,**  
Dresdner Straße Nr. 53.

**Bischof von grünen Orangen**,  
als ausgezeichnet bekannt, empfehlen à Flasche 7 1/2 Ngr.

**B. Voigt**, Tauchaer Straße, **S. Melzer**, Ulrichsgasse,  
und **Th. Lindner**, Grimma'sche Straße.

**Rheinische Maltrank-Essenz**,  
das Vorzüglichste was es giebt, empfehlen

**Gebr. Tecklenburg** am Markt.

**Schweizer Bitter**, 8  $\text{fl}$  pr. Kanne, aus Schweizer Alpen-  
träutern, ein sehr guter Magenbranntwein, ist zu haben bei

**S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Sehr schöne Pflaumen** das Pfd. 15  $\text{fl}$  empfehlen

**C. Jand & Comp.,**

Reichels Garten, Eingang von der Promenade.

**Neue schott. Matjes-Häringe**

von schöner fetter Qualität bei viel wohlfeileren Preisen in Schock  
und Einzelnen empfiehlt und verkauft

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Neue Matjes-Häringe**,

sehr schön und billig, empfiehlt

**Herm. Hoffmann**, Dresdner Straße, rhein. Hof.

**Neue Matjes-Häringe**,

sehr schön und billiger, empfiehlt

**Chr. Engert**, sonst J. J. Aft, Reichsstraße Nr. 15.

**Saure und Pfeffergurken** im Ganzen und Einzelnen, so wie alle  
Lage früh und Abends ist warme Milch und Sahne zu haben in  
Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9 bei **Weißmann**.

**Milchverkauf.** Von Montag den 7. Juni an ist täglich  
Abends von 7 bis 8 Uhr frische Abendmilch zu haben Brühl  
Nr. 70 unter dem Thorwege.

**Eingekauft** werden Thomaskirchhof Nr. 1 im zweiten Hofe  
Häbern, Eisen, Messing, Papierspähne.

Auch ist Schmiedeeisen zu verkaufen.

**Zu kaufen** sucht man einen gebrauchten, noch in gutem Zu-  
stande befindlichen modernen Schreibtisch von Mahagoni. Wer  
einen solchen abzulassen hat, melde es gefälligst unter der Chiffre  
H. O. S. # 10 poste restante.

**Zu kaufen gesucht** wird eine in gutem Stande befindliche  
eiserne Kochmaschine, wie auch eiserne Gewichte vom Centner- bis  
zum Loth-Gewicht herunter. Adressen sind abzugeben beim Holz-  
und Kohlenhändler Hermann Spühr im Kirchgäßchen.

Auch ist daselbst ein noch ganz gutes Geseß Regel nebst Kugeln  
zu verkaufen.

Ein junger Kaufmann, mit hinreichenden Mitteln versehen, beab-  
sichtigt, ein Geschäft im Betrage von ca. 8000 Thlr. zu über-  
nehmen, und bittet darauf bezügliche Adressen unter Z. Z. 444.  
poste restante franco niederzulegen.

Unterhändler werden verboten.

## Capitalgesuch.

15—20,000 Thlr. werden gegen **erste und vorzügliche**  
Hypothek und Zinsen à 5% gesucht. Gefällige Offerten bittet man  
unter der Chiffre **A-Z. No. 1135** poste restante Rosswein  
niederzulegen.

**Theater-Billets** zu halben Preisen werden abgelassen  
Hainstr. 5 beim Goldarbeiter **Steger**.

Eine reinliche gute Ziehmutter sucht ein Kind, welches mit ge-  
stilt werden kann. Zu erfragen Antonstraße Nr. 3 über dem Thor-  
weg 1 Treppe hoch.

## Gesucht

wird ein in der Stubenmalerei erfahrener ordentlicher Arbeiter für  
dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Tischlergeselle kann dauernde Beschäftigung finden in Reud-  
nitz, Gemeindegasse Nr. 131.

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes Material-Waaren-Geschäft wird zu sofortigem  
Antritt ein Lehrling gesucht, welcher bei einer moralisch guten  
Erziehung gute Schulkenntnisse besitzen muß. Lehrgeld wird weniger  
beansprucht. Unter Adresse **A. O. franco Leipzig** poste restante  
das Weitere.

**Gesucht** wird für ein hiesiges Engros-Geschäft als Lehrling  
ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener gebildeter junger  
Mann. Näheres darüber in den Vormittagsstunden Reichsstraße  
Nr. 21, 1 Treppe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann  
sogleich in die Lehre treten bei

**J. Betterlein**,  
Königsstraße Nr. 5.

Ein **Punctirer** oder **Punctirerin** kann einen **Posten**  
erhalten bei **Friedrich Andrae**  
im Dresdner Hof.

**Schaafknecht-Gesuch** auf dem Vorwerk Schleußig bei  
Leipzig; Antritt den 1. Juli.

## Gesucht

werden geübte Burschen zum Coloriren Poststraße Nr. 3.

Zum 1. Juli wird eine ganz gute Köchin gesucht, die auch über  
ihren sittlichen Wandel genügende Zeugnisse aufweisen kann.

Anmeldungen werden angenommen Dienstag den 8. d. von 9 Uhr  
Morgens bis Mittag auf der Querstraße Nr. 26.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches das Schneidern gut er-  
lernen will, gegen billige Bedingungen. Zu erfragen beim Haus-  
mann Grimma'sche Straße Nr. 7, im Hofe links 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine Weisnäherin am Markte Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt oder 15. Juni ein Dienstmädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut und gute Atteste aufzuweisen hat, Blumengasse Nr. 1 parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich täglich früh von 10—12 Uhr melden Pachtgasse 3, 2. Et.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen wird zu häuslichen Arbeiten in Dienst gesucht Grenzgasse Nr. 61 d, 2 Tr. links.

Ein junger Mann von 28 Jahren, kaufmännischer Bildung, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, bittet dringend um Beschäftigung auf Comptoir, sei es auch als Markthelfer. Geehrte Adressen unter der Chiffre H. T. s. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, nicht von hier, flotter Verkäufer, der schon einige Jahre in einem Schnittgeschäft conditionirte und auf das Beste empfohlen werden kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen am liebsten ein derartiges Engagement. Hierauf reflectirende geehrte Herren Principale belieben ihre Adressen poste restante unter der Chiffre M. B. 108 Leipzig abzugeben.

Ein gebildeter junger Mann, welcher Kenntnisse im Rechnungswesen, so wie in verschiedenen andern Fächern besitzt und eine gute Hand schreibt, sucht, da er einige Monate über seine Zeit verfügen kann, zum nützlichen Verbringen derselben, so wie zu seiner weiteren Ausbildung vom 1. Juli a. c. ein Engagement in einem Comptoir, Bureau oder einer Expedition ohne Salair. Gürtige Offerten bittet man bei Herrn Ed. Kellner, Grimm. Straße, niederzulegen.

Ein ordentlicher und fleißiger Bursche, nicht von hier, sucht einen Posten als Laufbursche. Näheres zu erfragen Löhres Platz Nr. 1 beim Hausmann.

Die Tochter einer hochbejahrten Witwe, welche dieselbe bis an ihr Ende kindlich pflegte, ist, durch deren Ableben, in den Stand unbestimmter Thätigkeit versetzt und sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung bei einer älteren Dame, um derselben Gesellschaft und nöthigen Falls Pflege zu leisten. Geneigte Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter der Chiffre A. G. Leipzig.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, welche schneiden und weisnähen, gut rechnen und schreiben kann, sucht ein baldiges Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen bei Herrn Ohm, Serbergasse Nr. 56.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd. Sie ist geschickt und willig auch zu jeder häuslichen Arbeit, und weiß mit Kindern umzugehen. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 5, im Hofe bei Hennersdorf.

Ein junges Mädchen, welches mehre Jahre bei einer Herrschaft war und gute Atteste hat, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter W. H. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine in der feinem Kochkunst, Backwerk und Molkenwesen erfahrene Demoiselle von auswärts, welche auch schon länger die Wirthschaft selbstständig zur Zufriedenheit geführt hat und Atteste darüber vorzeigen kann, wünscht zum 1. Juli ein passendes Engagement. Adressen bittet man niederzulegen in der Zeitungsexpediton unter den Buchstaben N. O. Nr. 14.

Ein Mädchen von auswärts, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd in einem Gasthause; selbige hat früher schon in einem solchen gedient. Zu erfragen im Kurprinz, im Hofe links 2 Treppen bei Madame Strauch.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches noch nicht hier diente und im Nähen, Kochen, Waschen, Platten wohl erfahren ist, sucht so bald als möglich eine Stelle. Näheres zu erfragen Pachtgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht bei Kindern oder für Hausarbeit einen Dienst Johannisgasse Nr. 38, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht zum 1. Juli ein Unterkommen. Zu erfragen lange Straße Nr. 18, 1 Treppe.

Zwei Mädchen aus einer Mittelstadt nahe bei Leipzig, gewandt im Nähen und sonstigen weiblichen Arbeiten, wünschen bei anständigen Leuten in Condition zu treten, sei es auf Rittergütern, oder in der Stadt in einem Verkaufsgeschäft, oder als Jungemagd u. dergl. Das Nähere in Delitzsch auf dem Schießhause. In Leipzig wird Herr Fleischermeister Haase auf dem Schlachthofe nähere Auskunft gern ertheilen.

**Zu miethen gesucht** wird in der Messlage oder in deren Nähe eine 1ste oder 2te Etage. Adressen unter H. H. niederzulegen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes.

Ein oder zwei Zimmer, elegant möblirt, nebst Schlafgemach, 1. oder 2. Etage, werden sofort für einen ledigen Herrn bei einer achtbaren Familie zu miethen gesucht; vorzüglich würden Wohnungen in der Marienvorstadt oder in der Nähe der katholischen Kirche berücksichtigt werden. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre L. H. abzugeben.

Ein Kaufmann, der den größten Theil des Jahres auf der Reise ist, sucht zum 1. August ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet. Adressen A. Nr. 1 bezeichnet beim Hausmann in der Europäischen Börsenhalle.

**Zu miethen gesucht** wird eine leere Stube, worin eine Hobelbank aufgestellt werden kann. Adr. Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Parterrelocal, wo Schankwirthschaft und Victualienhandel betrieben wird, ist von Michaelis zu verpachten. Preußergäßchen Nr. 13/27, 3 Treppen das Nähere.

### Logis = Vermiethung.

Eine mit Balcon versehene, herrschaftlich eingerichtete erste Etage in einem hiesigen Gartengrundstücke ist durch Unterzeichneten, zwar erst von Michaelis künftigen Jahres ab zu vermieten; doch hat sich der jetzige Inhaber bereit erklärt, dieselbe auch schon nächste Michaelis abzutreten.

Adv. A. Gerhard, Petersstraße, gr. Reiter.

**Zu vermieten** von Johannis oder später ein Logis zu 50  $\text{R}$  im Hause Nr. 4 auf der Hainstraße. Das Nähere parterre daselbst.

**Zu vermieten** ist ein Logis für 36 Thlr., zu Johannis zu beziehen, hohe Straße Nr. 4.

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein kleines Hoflogis, parterre. Das Nähere Neulirchhof Nr. 15/294, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist von Johannis d. J. ab ein kleines Familienlogis in dem sub No. 38 an der Johannisgasse belegenen Hause durch Adv. Eduard Lorenz, Reichstraße Nr. 30.

**Zu vermieten** ist noch zu Johannis eine Werkstätte, jedoch vor der Hand ohne Logis, in Nr. 38 Serberstraße.

**Zu vermieten** ist ein guter Heuboden. Zu erfragen bei Wilhelm Dörfel im goldnen Elephanten in der Hainstraße.

### Sommerlogis = Vermiethung.

Das Nähere St. Marienbrunnen oder Chaisenträger Merseburger.

**Garçon-Logis.** Eine möblirte Stube nebst Schlafgemach mit Aussicht auf die Promenade, vis à vis der Eisenbahnhöfe, ist sofort an einen oder zwei Beamte oder Kaufleute zu vermieten. Das Nähere niederer Park Nr. 9, 2. Etage.

### Zu vermieten

ist billig eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn Böttchergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind eine Stube und einige Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine freundlich möblirte Stube mit Bett Schloßgasse Nr. 3.

**Zu vermieten** ist sofort eine fein möblirte Stube zu 24  $\text{R}$  Brühl Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine fein möblirte Stube nebst Alkoven Neulirchhof Nr. 14, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube für ein solides Mädchen Ritterstraße 19 im Hofe rechts 2 Treppen bei Mad. Simon.

**Zu vermieten** sind 2 möblirte Stuben mit freundlicher Aussicht neben dem Blumenberg große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich oder später ein großes freundliches Zimmer in der Nähe des Theaters Hainstraße Nr. 13, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind zwei schön möblierte Stuben mit großen Alkoven und Betten vorn heraus. Thomaskäfigen Nr. 3 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer hell und freundlich. Neumarkt Nr. 41 in der Restauration zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube mit freundlicher Aussicht Reudniger Straße Nr. 9, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum 15. eine möblierte Stube mit Schlafbehältnis und separatem Eingang für solide Herren Nicolaisstraße Nr. 11 im Hause 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist billig und sogleich zu beziehen eine Stube an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Schlafstellen, gleich zu beziehen, Querstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen für Herren. Näheres Burgstraße Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein möbliertes Stübchen ist sofort billig zu vermieten Reichsstraße Nr. 10, 1 Treppe links bei Haupt.

Eine freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus, so wie eine schöne Schlafstelle sind sofort billig abzulassen Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

**O f f e n**

ist eine Schlafstelle Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

**Offen** sind 2 Schlafstellen Reudniger Straße Nr. 2, 1 Treppe bei Kerschmar.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Ritterstraße Nr. 43, im Hofe links 2 Treppen.

**Offen** sind zwei gute Schlafstellen für solide Herren. Kleine Gasse Nr. 1 beim Hausmann zu erfragen.

**Offen** sind zwei Schlafstellen für Herren blaue Mütze Nr. 8 im Hofe rechts 2 Treppen.

**Offen** sind mehrere freundliche Schlafstellen in einer Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof bei Walther.

**Gesucht** wird von einer soliden alleinstehenden Frau eine Frauensperson, welche den Tag über außer dem Hause beschäftigt ist, zur Mitbenutzung eines sehr freundlichen Logis; Webergasse Nr. 2, 1 Treppe, den Sonntag über zu erfragen.

**Tanzunterricht.** Morgen große Übungsstunde im Salon des Herrn Geißler, Windmühlenstraße Nr. 7. **Louis Werner, Tanzlehrer.**

**Tanzunterricht.** Mittwoch den 9. Juni beginnt ein neuer **Commercercursus.** Dieses den Herren und Damen zur Nachricht; auch erteile ich Unterricht in der beliebten **Polka-Mazurka.** Um baldige Anmeldung bittet **Louis Werner, Tanzlehrer, Wohnung große Windmühlenstraße Nr. 31.**

**Casino, Sommerfest u. Ball**  
im Schützenhause.

Billetausgabe bei Herrn Gastwirth **Winterling, Brühl 54** (Rauchwaarenhalle) und von Nachmittag 2 Uhr an im **Schützenhause.**

Auch bei der ungünstigsten Witterung findet dieses Fest bestimmt, und in diesem Falle in sämtlichen unteren und oberen Räumen, ganz wie das Programm besagt, statt.

Anfang präcise 3 Uhr. **D. D.**

Sonntag den 13. Juni

**Thespi, Sommerfest in Kleinzschocher.**

Billetausgabe bei Herrn **Dintner, Burgstrasse Nr. 6.**  
**Koch, gr. Fleischergasse Nr. 5.**

**Amicitia.** Heute Abendunterhaltung mit Ball im **Pariser Salon.**

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag den 6. Juni

**GROSSES CONCERT.**

Anfang 3 Uhr. **Louis Noble.**

**Bonorand.**

Heute Sonntag den 6. Juni

**Grosses Concert**

vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr. **Fr. Niede.**

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von **J. S. Sauschild.**

**Nordpol-Rundgemälde am Königsplatze.**

Entrée 2½ Ngr.

<p><b>Familien-Billet</b> zur <b>NORD-POL-REGION</b> für 3 Personen zusammen zahlt an der Cassé 5 Ngr.</p>	<p><b>Familien-Billet</b> zur <b>NORD-POL-REGION</b> für 3 Personen zusammen zahlt an der Cassé 5 Ngr.</p>	<p><b>Familien-Billet</b> zur <b>NORD-POL-REGION</b> für 5 Personen zusammen zahlt an der Cassé 7½ Ngr.</p>
--	--	---

Familien-Billets gültig heute von 3 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.

**Humoristen.**

Donnerstag den 10. Juni theatralisch-musikalische Abendunterhaltung mit Ball im **Wiener Saale.** Billets sind bei Herrn **Mitscherling, Gerberstraße Nr. 49,** in Empfang zu nehmen. **D. S.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Sonntag Concert; von 6 Uhr an **Tanzmusik,** wobei das Concert seinen ungestörten Fortgang hat. **Das Musikchor G. Starke.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Sonntag div. Obst- und Kaffeebraten, reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke bei Concert, **was freundlich einladen Herr & Jünger.**

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 138.)

6. Juni 1852.

**TIVOLI.** Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor v. W. Wend.  
Morgen Montag erstes großes Concert  
im Tivoli - Garten.

**Wiener Saal.** Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von W. Wend.  
**Große Funkenburg.**  
Heute Sonntag großes Concert.

Näheres besagen die Programme.  
(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.)  
Das Musikchor von J. G. Hanschild.

**ODEON.** Heute und morgen Concert u. Ballmusik.  
Anfang heute 3 Uhr.  
D. M. v. C. Foltz.

**COLISEUM.** Heute Concert u. Ballmusik  
in den ausgeschmückten Sälen bei  
sehr billigen Preisen à 2 Läng 1<sup>st</sup>,  
der Accord 7<sup>1/2</sup> <sup>st</sup>. Auch ist der Garten und die Regelpbahn im  
Stande. Mit kalten Speisen, delicates Kuchen und guten Getränken  
werde ich meinen werthesten Gästen bestens aufwarten. J. G. Lammert.

**Petersschießgraben.**

Heute gut besetzte Tanzmusik, wobei ich mit selbstgebackenen Kuchen  
und ausgezeichneten Bieren aufwarten werde. N. Wegel.

**Gothischer Saal.** Heute Sonntag und Montag  
Tanzmusik.

Gothischer Saal. Zum Speckkuchen und gefälligen Regelschießen ladet freundlichst ein  
W. Seilmann.

**Rübners Salon**  
in Neuschönefeld.

Heute humoristische Gesangsvorträge von C. Oberländer.  
Anfang 8 Uhr.

**Gräfe's Salon in Neuschönefeld.**  
Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

**Oberschenke zu Gohlis.**

Heute Sonntag den 6. Juni  
**CONCERT**  
vom Musikchor des 4. Bataillons 2. C.

**Oberschenke Gohlis.**

Zu der heute stattfindenden Concert- u. Tanzmusik werde ich mit  
verschiedenen warmen und kalten Speisen, guten Getränken (besonders  
ist das Bayersche zu empfehlen), bestens aufwarten. Es bittet  
um recht zahlreichen Zuspruch  
J. G. Böttcher.

**Thonberg.**

Zu Fladen, Stachelbeer- und verschiedenen Sorten Kaffeebrühen,  
warmen Speisen und guten Bieren, wobei Bockbier à Seidel 2<sup>st</sup>  
ladet ergebenst ein  
W. Friedemann.

**Concert in Stötteritz**

heute Sonntag von Hanschild, wobei Allerlei mit Cotelettes,  
Spargel mit Schinken, Cotelettes oder Rheinlachs, junge Bohnen  
mit Haring, große Spreekrebs, Beefsteak u. Eierkuchen, Fladen,  
Spritz- u. div. Kaffeebrühen, vorzügl. Maitranke, echt Bairisch v. Kurz.  
NB. Dieselbe Speisekarte gilt auch für Mittag. Schulze.

**Klein-Schocher.**  
Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

**Schleusig.**  
Heute Sonntag früh und Nachmittag Concert.  
Das Musikchor von C. Hanslein.

**Schleusig.**  
Zu Klein-Pfingsten früh u. Nachmittag starkbesetztes Concert.  
Guten Kaffee und Kuchen, warme und kalte Speisen und Getränke,  
feines Klein-Schochers Lagerbier; dazu ladet ergebenst ein  
J. G. Volker.

**Plagwitz.**

Heute früh Concert, Nachmittag starkbesetzte Tanzmusik, wobei  
ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken, so wie mit  
Fladen, Suifler und mehreren Sorten Kaffeebrühen bestens aufwarten  
werde.  
Düngefeld.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute ladet zu gutem Kaffee und div. Kuchen, so wie zu einem  
Töpfchen ff. Eisellerlager- und Bockbier, nebst einer reichlichen  
Auswahl Speisen ergebenst ein  
der Restaurateur.  
Auch empfehle ich einem geehrten Publicum meine neue Regelpbahn zur gefälligen Benutzung bestens.

**Heute nach Böhlitz-Schrenberg.**

**Wöckern zum weißen Falken.**

Heute zu Kleinpfingsten Tanzmusik und selbstgebackenen Kuchen,  
das Bier ist ff.; es ladet ergebenst ein  
Wille.

**Abtnandorf.**

Heute Sonntag zu verschiedenem frischen Gebäck, div. Speisen  
und Getränken ladet ich ergebenst ein.  
NB. Starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Aug. Leuchte.

**Deßsch.**

Heute im neuen Salon starkbesetzte Tanzmusik, wozu er-  
gebenst einladet  
Fr. Böna.

**Knauthahn.**

Heute Garten-Concert und Tanzmusik, verbunden mit  
Stern- und Scheibenschießen, wobei ich mit einer reich-  
lichen Auswahl warmer und kalter Speisen und guten Getränken  
bestens aufwarten werde.  
J. Reinhardt zur Mühlshenke.

Nach Anlegung parkähnlicher Gartenanlagen und schöner Lauben  
empfehle ich dem geehrten Publicum mein mit Schießstand und  
Tanzsalon versehenes Wirtschaftlocal und verspreche die schnellste  
und prompteste Bedienung.  
J. Reinhardt, Mühlshenke zu Knauthahn.

**Marien-Brunnen.**

Heute frischen Kuchen nebst guten Getränken und Speisen.

## Zweinaundorf.

Ergebenste Einladung heute den 6. Juni zur Frühpartie und Mittags zur table d'hôte und à la carte in dem herrschaftlichen Kaffeegarten. **Brabant.**

**Bekanntmachung.** In dem herrschaftlichen Kaffeegarten zu Zweinaundorf werden Bestellungen zu Dinners aller Art angenommen und gut ausgeführt, weshalb ich mich einem hochzuverehrenden Publicum bestens empfehle. **Brabant.**

### Gasthof zu Eythra.

Heute großes Militair-Concert vom Musikchor des königl. sächs. 4. Schützenbataillons; nach Beendigung desselben findet Ball statt, wozu ergebenst einladet **Th. Mittel.**

### Restauration Schönefeld.

Heute div. Kuchen, Speisen, ff. Lagerbier, Concert und Tanzmusik im neuen Sommer-Zelte. **F. Lüders.**

NB. Durch eingetretene ungünstige Witterung wurde ich an der Eröffnung desselben gehindert. **D. D.**

### Feldschlößchen.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kaffeekuchen, delicates Kaffee und vorzügliches bairisches Eisbier und feine Gose auf Eis, Speisen in großer Auswahl. NB. Morgen großer Spargel. **R. Schulze.**

#### Lütschena.

Heute zu Kleinpfingsten Tanzmusik, mit guten Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten u. bitte um zahlreichen Besuch. **C. Fr. Franke.**



### Zur Schecke.

Freunden des Kegelspiels die ergebene Anzeige, daß meine Kegelbahn wöchentlich noch ein paar Tage unbefestigt ist, und empfehle dieselbe zur gesellschaftlichen Benutzung ergebenst. **Kluge.**

### Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Sonntag Fladen, Stachelbeer-, Dresdner Biez- und alle andern Sorten Kuchen, Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen. **Penne.**

### Kleiner Kuchengarten.

Morgen Montag großes Concert vom Stadtmusikchor. **Penne.**

### Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**  
Heute Tanzmusik.

### Leutsch.

Heute lade ich zu guten Getränken, frischen Kaffee- und Sandkuchen ergebenst ein. **Friedr. Löfcher.**  
Nachmittag Tanzmusik.

### Oberschenke in Enttrisch.

Heute 2. Sommervergnügen. Anf. 4 Uhr. **C. Schirmer.**

### Oberschenke Enttrisch.

Zu verschied. Kuchen u. guten Getränken lade ich ergebenst ein. **Scharlach.**

### Gasthof zum Helm in Enttrisch.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **Carl Haustein.**

### Gasthof zum Helm in Enttrisch.

Heute Sonntag lade ich zu verschiedenen Sorten selbstgebackenen Kuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein. **G. Böbne.**

### Gosenschenke in Enttrisch.

Morgen Montag Schlachtfest. **A. Denser.**

### Die Brandbäckerei

empfehle Stachelbeer-, Fladen, Suister- und mehrere andere Sorten Kaffeekuchen. Um gütigen Besuch bittet **C. Dentschel.**

### Grüne Schenke.

Heute zu Kleinpfingsten gesellschaftliches Schweinauskegeln, wobei ich mit frischem Kuchen, guten warmen und kalten Speisen, feinen Bieren und einer guten Portion Wurstsuppe bestens aufwarten werde. **Gottfr. Prager.**

### Drei Mohren.

Heute lade ich zu zahlreichem Besuch freundlichst ein. Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl. **Debisch.**

### Drei Lilien in Mendnis.

Heute gesellschaftliches Kegelspiel und Kaffeekuchen, kalte Speisen und feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

## Bairisch Bier

aus der Brauerei des Herrn Ammon in Nürnberg, à Seidel 1  $\frac{1}{2}$  6 S., Kleinzschochersches Lagerbier à Seidel 1  $\frac{1}{2}$  3 S., beide Biere als vorzüglich gut empfiehlt einem geehrten biertinkenden Publicum zur gütigen Beachtung **J. C. Rudolph,** gr. Fleischergasse.

Die bairische Bierstube von **C. W. Schneemann,** Neumarkt Nr. 34, empfiehlt von heute an das vorzügliche Sommerbier aus der Brauerei des Herrn Ammon in Nürnberg zu dem bekannten Preise.

### Weils Rheinische Restauration.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen nebst einem ausgezeichneten Nürnberger Bier à Seidel 1  $\frac{1}{2}$  6 S.

**Wartburg.** Heute früh 10 Uhr zu Speckkuchen nebst einem feinen Löffchen bair. Bier lade ich freundlichst ein. **C. Frisch.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, so wie zu einem guten Löffchen voigtländischen Lagerbier lade ich ergebenst ein. **J. S. Raack,** goldnes Schiff.  
So eben erhielt ich eine neue Sendung Nevaler Strömlinge, welche ausgezeichnet sind. **D. Obige.**

Morgen früh Speckkuchen bei **C. F. Schag,** Ritterstraße Nr. 44.

## Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest, verschiedene Sorten Kaffee-  
kuchen, wozu ergebenst einladet  
**C. Bartmann.**

Heute ladet zu verschiedenen Kuchen und feinem Lagerbier erge-  
benst ein  
**Jacobs Restauration in Reichels Garten.**

**Geißlers Salon.** Heute Vormittag ladet zu  
Bouillon, Speckkuchen, so  
wie morgen Abend zum Schlachtfest und **1. gesellschaftlichen**  
**Regelvergnügen** freundlichst ein  
d. S.

NB. Bei ungünstigem Wetter ist für meine werthen Gäste der  
Saal zur Verfügung eingerichtet.

**Restauration zum Wintergarten.**  
Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen in der  
Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.**

## 3 Thaler Belohnung.

Es wird seit einigen Wochen ein länglichrundes rothlackirtes  
Kaffeebret mit zinnplattirtem Rand und Henkeln vermischt. Wer  
es etwa an sich gekauft, es zurückbringt und über den Verkäufer  
Auskunft geben kann, erhält 3 Thaler Hainstraße Nr. 28 zwei  
Treppen vorn heraus.

Verloren wurde gestern ein Körbchen, inlegend ein Dienstbuch  
nebst Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Dresdner  
Straße im Einhorn 2 Treppen rechts abzugeben.

Verloren wurden auf der Weststraße drei Schlüssel an einem  
weißen Bändchen. Gegen Belohnung abzugeben bei **C. Parpa-  
lloni, Weststraße Nr. 1658 parterre.**

Verlaufen hat sich am 2. Feiertage ein junger weiß und braun-  
gefleckter Wachtelhund mit Namen Pance am Gosenthal. Gegen  
gute Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 48, Sei-  
tengebäude links 1 Treppe.

Entflogen ist am 5. Juni ein kl. Grasmückenweibchen.  
Der Ueberbringer empfängt beim Hausmann Hartick an der  
1. Bürgerschule eine angemessene Belohnung.

Entflogen ist am 3. Juni in der Ritterstraße Nr. 19 ein  
Canarienvogel. Wer ihn daselbst parterre zurückbringt, erhält eine  
angemessene Belohnung.

Wächte doch dieser Herr, der am 4. Juni in Gerhards Garten  
nach einem Zimmer sich erkundigte, noch einmal bei Madame A.  
sich bemühen, da dieselbe ihm einen andern Vorschlag machen könnte.

Den 8. d. Mon. erbitte ich mir sämtliche Feuerzeichen zurück.  
**F. Betterlein, d. J. Cassenverwalter.**

Sollte die junge liebenswürdige Dame, welche die in der Peters-  
straße zu viel erhaltenen 5 A auf das Cassenbillet (auf 5  $\frac{1}{2}$  —  
4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ) zurückgegeben, nicht abgeneigt sein, eine nähere Bekant-  
schaft unter Einwilligung der Frau Mutter anzuknüpfen, so wird  
höflichst darum gebeten. — Schriftliche Mittheilung, da Sie nicht  
wissen, ob ich der Eine oder der Andere bin, erbitte ich mir poste  
restante Chiffre N. N. Nr. 1.

Ich war bereit, mein Vater ist längst in die Ewigkeit.

Der machte mich rüstig zu diesem Streit.

H. Nein, nein ich will nicht klagen, nur eins will ich dir sagen,  
Treu zu sein bis in den Tod. **Salome.**

Herzlichen Dank der geehrten Gesellschaft „Krone“ für die  
mir überreichte gesammelte Collecte von 4 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf.  
Witwe B.

## Das Merkwürdigste,

was jetzt in Leipzig existirt, ist Coulembiers

## großes Sonnenmikroskop

auf dem Kopfplatze, welches bei 92millionenfacher Vergrößerung die  
interessantesten Naturgegenstände zeigt.

Bei unserer Durchreise durch Leipzig allen Freunden und Be-  
kannten einen herzlichen Gruß.

Die Sängerkfamilie Franke.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

**Antonie Göbe,**

**Wilhelm Vollbrich,**

Königl. Oberpostamts-Secretair.

## Todesanzeige.

Heute Abend  $\frac{3}{4}$  7 Uhr starb sanft und schmerzlos unsere gute  
Tochter und Schwester, **Anna Sidonie Rüsscher**, in ihrem  
jüngst angetretenen 22sten Lebensjahre.

Leipzig und Meissen, am 4. Juni 1852.

Die Hinterlassenen.

Heute früh entschlief sanft an Altersschwäche unser innigst ge-  
liebter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Thorschreiber emerit.  
Herr **Christian Carl Rißky**, im 88. Lebensjahre.

Leipzig den 5. Juni 1852.

Die Hinterlassenen.

## Schwimmanstalt.

Die Schwimmmeister sind angekommen und der Unterricht hat begonnen.

Um zugleich den mehrfach an mich ergangenen Anfragen, in wie fern die Taxe für den Unterricht gegen früher ermäßigt sei, zu  
genügen, bemerke ich, daß dieselbe

früher für die einzelne Person Thlr. 5. 15 Ngr., jetzt nur 4 Thlr.,

„ für zwei Brüder „ 9. — „ jetzt nur 7 „

„ für drei Brüder „ 12. — „ jetzt nur 9 „

beträgt, für welches einmal bezahlte Unterrichtsgeld die Schüler vor andern dergleichen Anstalten noch den Vortheil voraus haben,  
daß sie erforderlichen Falles auch im zweiten, ja sogar im dritten Jahre — nach Entrichtung des gewöhnlichen Abonnements für die  
Bassin — noch unentgeltlich Unterricht erhalten.

Von Denjenigen, welche bereits für das Bade-Bassin auf die Saison abonniert haben, wird, wenn sie später noch Unterricht im  
Schwimmen zu nehmen sich entschließen, das Abonnement-Billet dann als baare Zahlung für den Unterricht an der Casse angenommen.

Der Abonnementspreis auf das Bassin für kleine Knaben für die ganze Saison ist von 1 Thlr. 10 Ngr. auf 1 Thlr. ermäßigt.

Leipzig, 2. Juni 1852.

Apoth. L. A. Neubert.

## Mr. Alfred Ormonde

has the honor to announce to the public of Leipsic that he will on Saturday Evening June 12th in the Central-Halle  
present his New Entertainment entitled

## The Indian Mail

interspersed with Original Ballads and Anecdotes. — Reserved Seats 15 Ngr., Second do. 10 Ngr. Tickets may be  
obtained at Friedrich Kistners Music Warehouse, also gratis books containing full programme with the words of the  
various songs.

## Gustav-Adolf-Stiftung.

Groß und herrlich ist der Segen, den unser Verein bereits gestiftet hat. Unter Gottes gnädigem Beistand hat die Gustav-Adolf-Stiftung nicht wenige unserer Glaubensgenossen, die in Gefahr waren, der evangelisch-protestantischen Kirche durch Mangel an Mitteln des kirchlichen Lebens verloren zu werden, unterstützt und ihnen zur Begründung eines kirchlichen Gemeinwesens, zur Erbauung ihrer Gotteshäuser, zur Anstellung ihrer Prediger, zur Errichtung ihrer Schulen hilfsreiche Hand geleistet. Manche Gemeinden sind durch die Liebesgaben der deutschen Protestanten von einem gänzlichen Untergange gerettet, manche andere schon durch die bloße Kunde von dem Eifer, der ihre glücklicheren Brüder und Schwestern für die Sache der evangelisch-protestantischen Kirche entzündet, zu neuem Glaubensleben geweckt worden.

Solche Erfahrungen stärken uns den Muth, unter Berufung auf unsern wohlbekannten Wahlspruch: „Lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ von einem Jahre zum andern und auch jetzt wieder an die Mitglieder unseres Vereins und an sämtliche evangelisch-protestantische Bewohner unserer Stadt die herzlichste Bitte um Fortsetzung ihrer milden Spenden für die heilige Sache der Gustav-Adolf-Stiftung zu richten. Denn je erfreulicher der Anblick dessen ist, was diese von Gott gesegnete Stiftung bereits geleistet hat, desto mächtiger regt sich das Verlangen, die Hilfe weiter vorbringen zu lassen auf dem umfangreichen Gebiete, dessen bei weitem kleinster Theil unsern Kräften bis jetzt zugänglich gewesen ist, und unsre Unterstützungsmittel so anzuwachsen zu sehen, wie es nur dadurch geschehen kann, daß alle Glieder der evangelisch-protestantischen Kirche sich bereitwillig finden lassen, nicht allein den Segenswünschen der Geretteten, sondern auch den immer häufiger und immer dringender werdenden Hilferufen der Vielen, die der Rettung noch bedürfen, Gehör zu geben.

Leipzig wird es nicht an sich fehlen lassen. Unsere geliebte Stadt wird die bisher bewilligten Gaben auch jetzt weder versagen noch vermindern. Ja, wenn zu fortwährendem Gedeihen der Gustav-Adolf-Stiftung die Steigerung eines durch die That sich bewährenden Eifers vonnöthen ist, so läßt sich an einer solchen Steigerung in unserer protestantischen Stadt gerade jetzt schon deswegen kaum zweifeln, weil die erneuerten Bemühungen geistlicher, energischer, wohlgerüsteter und festgescharter Gegner des Protestantismus, die Deutschland in den gegenwärtigen Tagen predigend durchziehen, für uns auf jeden Fall den Segen in sich tragen, mit neuer Kraft uns das fühlbar zu machen, was treues Zusammenwirken vermag und was die Ehre unseres Namens, die Wahrheit unserer Kirche, das Heil unserer bedrängten Glaubensgenossen unabweisbar fordert.

Mit diesem Vertrauen beginnen wir die diesjährige Sammlung. Wir werden wieder durch Boten, die ihre Vollmacht vorzuweisen haben, in jedes Haus ein besonderes Sammelbuch abgeben und die gezeichneten Gaben abholen lassen. Wer einen jährlichen Beitrag von mindestens 10 Ngr. bewilligt, wird stimmberechtigtes Mitglied des Vereins; aber auch die kleinste Gabe, namentlich von Kindern und Dienstboten, wird dankbar angenommen.

Leipzig den 19. Mai 1852.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.  
M. Wilhelm Naumann, d. Z. Vorsitzender. Gustav Kus, d. Z. Cassirer.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12  $\frac{1}{2}$ ). Morgen Montag: Schuppen mit Rindfleisch.

## Angewommene Reisende.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <p>Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Therese von Oldenburg nebst Gefolge, v. Petersburg, Stadt Rom.<br/>         Altes, D. v. Pegau, grüner Baum.<br/>         Balger, Kfm.,<br/>         Barnitz, Banq. v. Halle, und<br/>         v. Böhn, Offic. v. Magdeburg, Stadt Rom.<br/>         Böttcher, Offic. v. Petersburg, und<br/>         Bruner, Kfm. v. Paris, Hotel de Daviere.<br/>         Buhl, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.<br/>         Böhmiger, Frl. v. Zürich, Stadt Frankfurt.<br/>         Bergold, Def. v. Erlangen, Stadt Breslau.<br/>         Brüggenmann, Part. v. Münster,<br/>         Brandis, Frau v. Paderborn, und<br/>         Borg, Kfm. v. Lund, großer Blumenberg.<br/>         v. Baliski, Pastor v. Dresden, Stadt Dresden.<br/>         v. Girkendree, Part. v. Stockholm, und<br/>         Carlson, Part. v. Norwöping, St. Nürnberg.<br/>         v. d. Decken, Oberst v. Münster, Hotel de Dav.<br/>         v. d. Decken, Kammerrath v. Hannover, und<br/>         Demisch, Kfm. v. Jittau, Hotel de Pologne.<br/>         Engert, Part. v. Annaberg, Stadt Breslau.<br/>         Fried, Cand. v. Zürich, Stadt Hamburg.<br/>         v. Frankenberg, Stallmstr. v. Magdeburg, Stadt Rom.<br/>         Franke, Kfm. v. Bischofswerda, Stadt London.<br/>         Freieroth, Part. v. Stockholm, St. Nürnberg.<br/>         Glabitsch, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.<br/>         Götter, Kreisger. Rath v. Glatzberga, Hotel de Pologne.<br/>         Graber, Fudul. v. Lübeck, und<br/>         Glerup, Buchhldr. v. Lund, Stadt Nürnberg.<br/>         Günther, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.<br/>         v. Gordon, Rittmstr. v. Priesnitz, Münchner Hof.<br/>         Gumpert, Part. v. Breslau, Hotel de Russie.<br/>         Hundius, Tischlermstr. v. Schandau, St. Breslau.<br/>         Hausmann, Kfm. v. Brandenburg, gr. Albrg.<br/>         Hertel, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.<br/>         v. Haller, Graf v. Wien, Hotel de Russie.<br/>         Hammer, Oberlehrer, D. v. Zerbst, St. Hamburg.</p> | <p>Hildebrand, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.<br/>         v. Hügel, Gesandter v. Stuttgart, H. de Dav.<br/>         Hirsch, Banq. v. Dresden, goldner Hahn.<br/>         Horn, Cand. v. Dresden, Stadt Dresden.<br/>         Hübner, Hütten-Inspr. v. Grödel,<br/>         Hitz, und<br/>         Hafner, Kauf. v. Jülich, Palmbaum.<br/>         Jacobi, Kfm. v. Weissen, Stadt Nürnberg.<br/>         Käß, Buchhldr. v. Dessau, Stadt Hamburg.<br/>         Kowalowski, Kfm. v. Danzig, und<br/>         Krojtsch, Kfm. v. Aufsig, Stadt London.<br/>         Keitel, Frau v. Pegau, weißer Schwan.<br/>         Kreisbaur, Part. v. Altenburg, Münchner Hof.<br/>         Kirchner, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.<br/>         Kocipinski, Musikalienhldr. v. Czernowitz, Reichs-<br/>         straße 38.<br/>         Krosberg, Kfm. v. Hameln, gr. Blumenberg.<br/>         Krdnig, Kfm. v. Bielefeld, und<br/>         Kaiser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.<br/>         Kaus, Def. v. Norfburg.<br/>         Kühnel, Kfm. v. Rochlitz, und<br/>         Knoch, Kfm. v. Ralsch, Stadt Dresden.<br/>         Kunath, D. v. Freiburg, deutsches Haus.<br/>         Lomer, Oberförster v. Zwenkau, deutsches Haus.<br/>         Löh, Fahr. v. Solingen.<br/>         Levin, Kfm. v. Berlin, und<br/>         Löffel, Buchhldr. v. Altona, Stadt Hamburg.<br/>         Laudgraf, Kfm. v. Hof, Stadt Nürnberg.<br/>         Lindgren, Richter v. Stockholm, Hotel de Pol.<br/>         Lorenz, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.<br/>         Leyritz, Kfm. v. Grätzthal, Stadt London.<br/>         Lenkemann, Adv. v. Hannover, Palmbaum.<br/>         v. Lindwitz, Oberleutn. v. Dresden, H. de Dav.<br/>         Meier, Frl. v. Schweinfurt, Stadt Jannkert.<br/>         Raummüller, Schuldir., D. v. Raumburg, St. Rom.<br/>         Rentwich, Fräul. v. Dresden, Stadt London.<br/>         Remlinger, Stud. v. Jena, schwarzes Kreuz.<br/>         Netto, Kfm. v. Kuerbach, Münchner Hof.<br/>         Nilsen, Buchhalter v. Stockholm, St. Nürnberg.<br/>         Ostwald, Kfm. v. Neerant, Stadt Wien.</p> | <p>Pisch, Part. v. Münster, großer Blumenberg.<br/>         Papf, Maler v. Dresden, Palmbaum.<br/>         Pastor, Appellat.-Rath v. Bamberg, H. de Dav.<br/>         Naabr, Kfm. v. Burg, Stadt Hamburg.<br/>         Niebel, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Daviere.<br/>         Richter, Part. v. Stettin, Palmbaum.<br/>         Rohms, Adv. v. Norwöping, Stadt Nürnberg.<br/>         Richardt, Kfm. v. Hamburg, Münchner Hof.<br/>         Stark, Frau v. Jena, Stadt Hamburg.<br/>         Siebertrup, Consul v. Bremen,<br/>         Schäfer, Consul v. Amsterdam, und<br/>         Schill, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Daviere.<br/>         Schiele, Apoth. v. Petersburg, und<br/>         v. Schellfuß, Frau v. Liegnitz, Stadt Rom.<br/>         Schweizer, Lehrer v. Reichenberg, gr. Baum.<br/>         Stael, Kfm.,<br/>         Sjöberg, Hotel v. Lund, und<br/>         v. Schreckenstein, Offic. v. Ludwigsburg, St. Nürnberg.<br/>         Serwirog, Frau v. Berlin, Stadt Gotha.<br/>         Schuster, Kfm. v. Magdeburg, und<br/>         Schirde, Kfm. v. Berlin, Kranich.<br/>         Schöner, Kfm. v. Bischofswerda, St. London.<br/>         v. Selkowitzski, Fürstin v. Prag.<br/>         Strigler, Regimentsbes. v. Rötterwitz, und<br/>         v. Spalding, Major v. Bromberg, H. de Pol.<br/>         Sprengel, Maler v. Dresden, Palmbaum.<br/>         Schreiber, Exped. v. Sonnewalde, w. Schwan.<br/>         v. Scharnhorst, Frau v. Cöthen, gr. Blumenb.<br/>         v. Schweidnitz, Fräul. v. Dreyzuth, H. de Russie.<br/>         Tamiloff, Offic. v. Petersburg, Stadt Rom.<br/>         v. Thilo, Adv. v. Wien, Hotel de Daviere.<br/>         Weisbach, Prof. v. Erfurt, Stadt Rom.<br/>         Wolf, Kfm. v. Magdeburg, und<br/>         Wille, Hütten-Inspr. v. Auenburg, Palmbaum.<br/>         Weiler, Kfm. v. Nyolda, Stadt London.<br/>         Wittthouby, Frau v. Berlin, Stadt Gotha.<br/>         Wode, Akademiker v. Tharandt, St. Dresden.<br/>         Weitag, Beamter v. Wien, goldne Sonne.<br/>         Werner, Fräul. v. Paderborn, gr. Blumenberg.<br/>         Werner, Kfm. v. Neerant, Stadt Wien.</p> |
|---|---|---|

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 5. Juni Abds. 15 $\frac{1}{2}$ ° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Seydel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.